

Leichte Prämienenerhöhung in der BUV für zwei Drittel der Gebäudetechnik-Betriebe

Die Suva weist für das Jahr 2018 ein positives Betriebsergebnis aus und entlastet im Interesse des Arbeitsplatzes Schweiz 2020 die versicherten Betriebe der Berufsunfallversicherung um rund 170 Millionen. Dies erfolgt in Form einer ausserordentlichen Prämienreduktion an die versicherten Betriebe. Aufgrund von mehreren Faktoren steigen die Nettobasissätze der Gebäudetechniker für 2020 leicht.

Die Suva weist für das Jahr 2018 ein Nettoergebnis von 4,8 Millionen Franken aus. Damit ist sie weiterhin sehr solide finanziert und kann all ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Versicherten nachkommen.

Die hohen Anlageerträge der Vorjahre ermöglichen, trotz einer im Berichtsjahr 2018 negativen Anlageperformance von -2,7 Prozent, eine Prämienreduktion von insgesamt 170 Millionen Franken im Jahre 2020 in der Berufsunfallversicherung. Dies entspricht 11 Prozent der Nettoprämie.

Senkung des technischen Zinssatzes

Das Eidgenössische Departement des Inneren (EDI) legt für alle UVG-Versicherer den technischen Zinssatz fest, der bestimmt, zu welchen Konditionen die Rentenkapitalien verzinst werden. In der Praxis sieht das wie folgt aus: Die Suva berechnet bei einem Rentenfall die Gesamtkosten. Denn dieses Geld muss sie zurückstellen. Dabei muss sie den kalkulatorischen Zinsertrag (technischer Zins) berücksichtigen. Somit bedeutet eine Senkung des technischen Zinssatzes, dass die Suva mehr Geld zurückstellen muss. Dies führt in der Folge dazu, dass der Prämienbedarf der versicherten Betriebe steigt.

Genau das hat das EDI Anfang 2019 beschlossen. Der technische Zinssatz in der Unfallversicherung wird ab 1. Januar 2020 auf 1,5 Prozent gesenkt. Bisher betrug er 2,75 Prozent (für Renten, die vor 2014 verursacht wurden) bzw. 2 Prozent (für Renten ab 2014). Diese Senkung löst einen Finanzbedarf von rund 3 Milliarden Franken aus, der teilweise durch in der Vergangenheit vorsorglich gebildete Rückstellungen finanziert werden kann.

Höhere Präventionsanreize für Kleinbetriebe

Ab 2020 werden die Präventionsanreize bei Kleinbetrieben erhöht, indem die Eintrittsschwelle ins Bonus-Malus-System (BMS) gesenkt wird. Im BMS werden die Kosten der Betriebe mit Betrieben derselben Branche verglichen. Weist ein Betrieb im Vergleich mit der Branche tiefere Kosten aus, wirkt sich dies positiv auf die Prämie aus. Somit können Betriebe im BMS die Höhe ihrer Prämie aktiv beeinflussen, indem sie ihre Mitarbeitenden auf das Thema Sicherheit sensibilisieren und so Kosten nachhaltig senken. Andererseits steigt die Prämie an, wenn ein Betrieb im Vergleich mit der Branche höhere Kosten ausweist. Weitere Informationen sind unter www.suva.ch/praemien oder bei der zuständigen Agentur der Suva erhältlich.

Anpassung der Basisprämiensätze in der Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung

In zwei Unterklassenteilen hebt die Suva in der Berufsunfallversicherung (BUV) für 2020 die Netto-Basisprämiensätze an: In den Unterklassenteilen E0 (Installation Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima) und F0 (Bauspenglerei) steigen die Basisprämiensätze um eine Stufe (5 Prozent). Die Basisprämiensätze in den anderen Unterklassenteilen bleiben unverändert. Durch zahlreiche Prämienenkungen konnte Anfang der Zehnerjahre ein sehr tiefes Prämienniveau erreicht werden. Weil aber die Rentenkosten heute kontinuierlich wieder ansteigen, kann dieses Niveau leider langfristig nicht gehalten werden. In der nahen Vergangenheit steht vor allem das Thema Asbest im Fokus. Mesotheliomfälle verursachen dabei den Grossteil der Kosten. Die Suva bzw. die Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherungen (SSUV) gehen von über hundert Fällen aus, die in der Klasse 45G in den nächsten zehn Jahren zu erwarten sind, wobei die durchschnittlichen Kosten pro Fall auf rund 500 000 Franken geschätzt werden.

Berufsunfallversicherung (BUV)

Kollektiv	Betriebsart	Basisprämienatz					
		2019			2020		
		Stufe	Netto	Brutto	Stufe	Netto	Brutto
C0	Kaminfeger	90	1.5380 %	1.5995 %	90	1.5380 %	1.6610 %
D0	Tankrevision	103	2.9000 %	3.0160 %	103	2.9000 %	3.1320 %
E0	Installation Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima	96	2.0610 %	2.1434 %	97	2.1640 %	2.3371 %
ES	Reparatur und Service Gebäudetechnik	88	1.3950 %	1.4508 %	88	1.3950 %	1.5066 %
F0	Bauspenglerei	104	3.0400 %	3.1616 %	105	3.2000 %	3.4560 %

Der Netto-Basisprämienatz für 2020 bleibt für die Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) unverändert. Die Kosten in der NBUV sind auf einem stabilen Niveau.

Nichtberufsunfallversicherung (NBUV)

Kollektiv	Betriebsart	Basisprämienatz					
		2019			2020		
		Stufe	Netto	Brutto	Stufe	Netto	Brutto
45G	Gebäudetechnik	96	2.0610 %	2.06 %	96	2.0610 %	2.36 %

Aufgrund der Erhöhungen der Basisprämien in zwei Unterklassenteilen müssen in der BUV knapp zwei Drittel der Betriebe höhere Nettoprämien hinnehmen. In der NBUV bleiben für über 95% der Betriebe die Nettoprämien unverändert.

In der BUV wird dieses Jahr weniger Geld aus den ausserordentlichen Anlageerträgen zurückerstattet, in der NBUV fällt diese Rückerstattung ganz weg. Deshalb erhöhen sich die Bruttoprämien von knapp 95% der Betriebe in der BUV und von fast allen Betrieben in der NBUV. Die Prämienätze der einzelnen Betriebe können allerdings von den Basissätzen abweichen, weil diese von der Unfallentwicklung der jeweiligen Betriebe abhängen.